

Samstag

Den 16. October

1830.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 64. (1) ad J. Nr. 1557.

#### Amortisations - Edict.

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Elisabeth, verwitweten Kobetitsch von Oberlaibach, als Erbin ihres seligen Ehegatten Ludwig Kobetitsch, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rückständig des vorzüglich in Verlust gerathenen, von Eheleuten Elisabeth und Ludwig Kobetitsch solidarisch unterm 16. Jänner 1810, an Mathias Slabe aus Schweinbüchl ausgestellten, und am 22. März 1810 auf der zu Schweinbüchl liegenden, dem zum Gute Strobelhof einverleibten Gute Ischepke, sub Urb. Fol. 14230, Rectif. Nr. 35, Consf. Nr. 1, dienstbaren, vorher auf Ludwig, nun Elisabeth Kobetitsch verewährten halben Hube sammt An- und Zugehör intabulirten Schuldscheines pr. 500 fl. v. W., oder 105 fl. 52 1/2 kr. C. M.; dann rückständig der ebenfalls angeblich in Verlust gerathenen, vom Ludwig Kobetitsch unterm 2. November 1813 an Anton Dormisch zu Oberlaibach ausgestellten, und am 7. December 1814, auf die nämlich obbeschriebene Realität intabulirten Notariatsurkunde pr. 114 fl. M. M., gewilliget worden.

Es haben daher alle Jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem Bezirksgerichte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigigen Bittstellerin Elisabeth Kobetitsch, die obgedachten Urkunden, respective die darauf befindlichen Intabulations - Certificate nach Verlust dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos werden erklärt werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 21. November 1829.

3. 1564. (1) J. Nr. 2980.

#### Edict.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Lucas Mure, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleich, ddo. 22. November 1827, intabulato 22. September 1828, zu fordern habenden 130 fl. sammt Unkosten, die Reassumirung der mit Bescheid vom 27. April v. J. bewilligten, dann aber über Einsprechen des Executionsführers festirten executiven Feilbietung der, dem Simon Schontar gehörigen, der Staatsherrschafft Laß, sub Urb. Nr. 2558 zinsbaren, gerichtlich auf 88g fl. 35 kr. geschätzten Hube, sub Haus-Nr. 21, im heil. Geiße, sammt Fahr-

nissen, bestehend aus einem Pferde, zwei Kühen, Fourage und Meiereierüstung, im Werthe von 54 fl. 54 kr. bewilligt, und diezu drei Feilbietungs-Tagsabungen, auf den 5. November, 7. December d., und 8. Jänner k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt, daß die zu versteigern den Objecte bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben werden hintangegeben werden; wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erst einzeln vorgeladen werden, daß die Beschreibung der Realität und die Vicitationsbedingungen täglich in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Laß den 6. October 1830.

3. 1571. (1) Nr. 2010.

#### Edict.

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Haasberg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Herrn Anton Moscher von Planina, de praesentato t. d. M., Nr. 2010, in die executive Feilbietung der, dem Martin Udousch von Sellsach gehörigen, der Grundherrschafft Haasberg, sub Rect. Nr. 5301, dienstbaren, auf 800 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Halbhube, wegen aus dem Vergleich, ddo. 7. November 1820, schuldigen 22 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitations-Tagsabungen, und zwar: die erste auf den 10. November, die zweite auf den 10. December 1830, und die dritte auf den 11. Jänner 1831 k. J., jedesmal um 9 Uhr Früh im Orte Sellsach mit dem Beisage bestimmt, daß, falls die gedachte Halbhube weder bei der ersten noch bei der zweiten Vicitations-Tagsabung weder um den Schätzungswert noch darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten Vicitacion auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken mit dem Anhange in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Schätzung der Realität und die Vicitations-Bedingnisse bei diesem Gerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Haasberg am 3. August 1830.

3. 1568. (1) ad J. Nr. 1007.

#### Feilbietungs - Edict.

Vom Bezirks-Gerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Marcus Anton Jellowsky von Oberlaibach, in die executive Versteigerung der, dem Schuldner Johann Kopp gehörigen, zu Oberlaibach, sub Consf. Nr. 42 vorkommenden, der löbl. Herrschafft Poitsch,

sub Rectif. Nr. 738 eindienenden, und auf 2406 fl. bewerteten 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, dann der auf 155 fl. 28 kr. geschätzten Fabrikste, wegen aus dem Urtheile vom 24. Juli 1829, Nr. 988, schuldigen 770 fl. M. N. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Tagssagungen auf den 26. August, 27. September und 26. October l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Oberlaibach mit dem Anhange angeordnet, daß die feilgebotene Realität und die Fabrikste bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden.

Wovon die intabulirten Gläubiger mittelst für sie eingelegten Rubriken, die Kauflustigen aber mit dem Beisage in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitation's-Bedingnisse, vermög welchen jeder Erschlungslustige vor dem Anbothe 10 o/o des Schätzungswertbes als Vadium zu Händen der Licitation's-Commission zu erlegen hat, sammt der Schätzung täglich in dieser Gerichtskanzley ausführlich eingesehen und Abschriften davon behoben werden können.

Bez. Gericht Freudenthal am 30. Juni 1830.

U n m e r k u n g. Bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagssagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 483. (1)

Nr. 958.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staatsherrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Anton Widig von Laak, in die Ausfertigung des Amortisations-Edicts, hinsichtlich des auf der dem Gute Altenlaak dienenden Hube, sub Haus-Nr. 1, in Birloch intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Schuldbrieß, ddo. et intabulato 30. März 1809, zu Gunsten des Anton Widig, pr. 60 fl. M. N. gewilliget. Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Schuldbrief, ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, daselbe so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, widrigen die gedachte Urkunde, sammt dem Intabulations-Certificate für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Bezirks-Gericht Staatsherrschaft Laak den 9. April 1830.

3. 1372. (1)

B e r l a u t b a r u n g.

In der Herrschaft Treffen in Unterkrain werden am 28. d. M., und in den darauf folgenden Tagen Vor- und Nachmittags mehrere Zuchtlühe, Kalbinnen, Lergen, Ochsen und zwei Stiere, größtentheils von schönem Kärnthner Schlage, dann einige Hundert Centner Heu, Futterstroh und Klee, allenfalls auch einige Hundert Eimer Wein von allen Jahren seit 1824, endlich bei 400 Merlinge Weizen, 150 Merlinge Gerste, 140 Merlinge Korn, 110 Merlinge Pierse, 60 Merlinge Fisoln, öffentlich aus freyer Hand verkauft werden. Später in einigen Wochen kom-

men auch bei 100 Merlinge Kukuruz, und mehrere Hundert Merlinge Heiden zum Verkaufe.

Herrschaft Treffen am 15. October 1830.

3. 1370. (1)

ad Nr. 2617.

E d i c t.

Vom dem Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach, als Abhandlungs-Instanz des zu Farra bei Kofel, verstorbenen Pfarrers, Mathias Juray, die Tagssagung zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der dem genannten Pfarrer gehörigen Verlass-Fabrikste, als: Einrichtungs- und Kleidungsstücke, Wäsche, Haus- und Meiereigeräthschaften und Vieh, auf den 18. October d. J., in Loco Farra angeordnet worden, wozu sämtliche Licitation'slustige eingeladen werden.

Bezirks-Gericht Gottschee am 3. October 1830.

3. 1345. (2)

Nr. 1499.

E d i c t.

Vom dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Carl Wassitsch von Kreuz, Cessionär der Helena Pottosker, gebornen Bergent, gegen die Eheleute Georg und Lucia Bergant von Suchadolze, wegen aus dem Urtheile vom 20. December 1826, und dem gerichtlichen Vergleich vom 15. Februar 1827 ausstehenden 348 fl. sammt Anhang, die executive Feilbietung der, der Gült Jabornig, sub Urb. Nr. 2 dienstharen, mit executivem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 495 fl. 35 kr. geschätzten Halbhube zu Suchadolze, sammt An- und Zugehör bewilliget, und dieserwegen die Tagssagung auf den 11. November, und 11. December 1830, dann 11. Jänner 1831, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Suchadolze mit dem Anhange anberaumt worden, daß diese Realität, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Tagssagung wenigstens um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch darunter jugeschlagen werden würde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständigt, daß sie die Licitation'sbedingnisse, vermög deren jeder Mitbieter ein Vadium von baren 100 fl. zu Händen der Licitation's-Commission zu erlegen haben wird, dann den Grundbuchs-Extract täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einsehen können.

Bezirks-Gericht Münkendorf den 4. October 1830.

3. 1354. (2)

E d i c t.

Alle Jene, die an den Verlass der am 26. Mai d. J. zu Femze bei Schworule verstorbenen Hüblerin Helena Rappottinig, früher verwitwet gewesenen Prasniker, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen befügt zu seyn glauben, haben sich so gewiß bei der auf den 28. d. M. Morgens um 9 Uhr, in dieser Amtskanzley bestimmten Tagssagung anzumel-

den, und selbe dann der Ordnung nach darzutun, widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks = Gericht Ponoritsch am 6. October 1830.

3. 1333. (2) Nr. 1144.

Feilbietungs - Edict.

Von dem Bezirks - Gerichte Senofetsch, in Innertrain, wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann von Martin Machnitsch aus Großubelstu, in die executive Feilbietung der, dem Georg Debeuz aus Großberdu, eigenthümlich gehörigen, der löbl. Staats Herrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 1040, zinsbaren, gerichtlich auf 1994 fl. G. M. geschätzten 1/2 Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 942 fl. 22 3/4 kr. gewilliget, und dieselbe auf den 30. September, 30. October und 30. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit der Bemerkung vorgeladen werden, daß die Schätzung und Picitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen und davon Abschriften erhoben werden können.

Bezirks - Gericht Senofetsch den 26. August 1830.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1344. (3) Nr. 735.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Dr. Michael Stermolke, Advocat zu Laibach, wegen aus dem Urtheile vom 4. Mai 1824, schuldigen 187 fl. sammt Interessen und Unkosten c. s. c., in die executive Feilbietung, der, dem Jacob Galte von Berch gehörigen halben Hube nebst Fahrnissen gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 28. October, 29. November und 23. December l. J. Vormittags 10 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß gedachte Realität sammt Fahrnissen, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Tagsatzung auch darunter zugeschlagen werden. Wozu die Kauflustigen vorgeladen werden.

Die nähere Beschreibung der Realität und die Picitationsbedingnisse können in den Amtsstunden in diefortiger Kanzlei eingesehen werden.

Bezirks - Gericht Weixelberg den 14. September 1830.

3. 3. 558. (3) Nr. 498.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Kotail, Grundbesizers von Pungert, in die Ausfertigung des Amortisations - Edictes in Betreff nachstehender, auf der, dem Valentin Werdnig gehörigen, zu Gresowitz bei St. Ka-

tharina liegenden, dem Gute Ruzing, sub Rect. Nr. 12 dienstbaren Ganzhube intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Schuldurkunden, als:

a.) des vom Valentin Werdnig ausgehenden; an Andreas Kotail lautenden Schuldbriefes, ddo. 8. August, intabulato 11. September 1800. pr. 300 fl. B. 3.;

b.) des von dem nämlichen ausgehenden, an eben denselben lautenden Schuldbriefes, ddo. et intabulato 11. Mai 1810, pr. 100 fl. B. 3., gewilliget worden.

Alle Jene daher, welche aus diesen Schuldscheinen aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben selben binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, als im Widrigen nach Verlauf dieser Ignorationsfrist auf ferneres Anlangen des Bittstellers gedachte Schuldurkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulations - Certificate für null, nichtig und wirkungslos erklärt werden würden.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach am 30. April 1830.

3. 1346. (3) Nr. 1479.

Edict.

Von dem Bezirks - Gerichte Reifnitz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Mathias Sobez von Dane, in die executive Versteigerung des dem Anton Strauß gehörigen, im Markte Reifnitz, sub Consr. Nr. 108, liegenden Hauses sammt Grundstücken, wegen schuldigen 29 fl. 30 kr. M. M., c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich: der erste auf den 25. October, der zweite auf den 26. November und der dritte auf den 21. December l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn obengenannte Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs - Tagsatzung um den Schätzungswert pr. 411 fl. 40 kr. M. M., oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirks - Gericht Reifnitz den 13. September 1830.

3. 1362. (2)

In der Papierhandlung des Heinrich Adam Hohn, am alten Markt, Nr. 157, ist die zweite bedeutend vermehrte Auflage des großen Katechismus für das Landvolk, bearbeitet vom Herrn Andreas Albrecht, Domherrn und Dompfarrer, betitelt: Kerschanki Katolshki Nauk od nar potrebnishih rezniz svete vere,

erschienen, und ist das Stück um den sehr billigen Preis, steif gebunden, um 30 kr. zu haben.

Z. 1342. (2)

# K u n d m a c h u n g,

die Auspielung des

## k. k. privilegirten Theaters an der Wien,

welches laut Pacht-Contract eine jährliche Revenüe

v o n G u l d e n **1 0 0 0 0** Conv. Münze abwirft,

und des schönen Hauses Nr. 59 in Wien betreffend.

Das gefertigte Großhandlungshaus hält sich zur Anzeige verpflichtet, daß in Folge des raschen Absatzes der Lose dieser reich ausgestatteten Lotterie, in welcher **30000** Treffer

**5 0 0 0 0**

Stück k. k. vollwichtige Ducaten in Gold,

G u l d e n **1 1 5 0 0 0** Wien. Währ.

und

**4 5 0 0**

sicher gewinnende rothe Freilose gewinnen, die rothen Gratis = Lose sich ihrer Bergreifung nähern.

Da jedes dieser Freilose nicht nur gewinnen muß, sondern auch in einer eigenen Ziehung spielt, in welcher es 1500, 800, 400, 300, 200, 20, 10 *rc.* k. k. vollwichtige Ducaten gewinnen kann, und außerdem auch wie jedes andere Los auf alle Realitäten = und Geldtreffer mitspielt, so dürfte dieser hier gebotene Vortheil das verehrliche Publicum veranlassen, sich durch baldige Abnahme von fünf Losen noch ein solches sicher gewinnendes Freylos zu verschaffen.

Diese Lotterie enthält 10 sehr bedeutende Haupttreffer, nämlich:

Das Theater, oder . . . . . 25000 k. k. vollwichtige Ducaten,  
das Haus Nr. 59, oder . . . . . 8000 k. k. vollwichtige Ducaten,

ferner 2000, 1500, 1000, 800, 500, 400, 300, 200 k. k. vollwichtige Ducaten, außerdem sind noch 10300 Ducaten für Nebentreffer vorhanden. Die Gewinnste der rothen Freylose betragen 5000 k. k. vollwichtige Ducaten und 115000 fl. W. W. Uebrigens haben auch die schwarzen verkäuflichen Lose dieser Lotterie dadurch einen besondern Werth, daß jedes derselben 1000, 500, 300, 100, 50, 25, 20, 10 *rc.* rothe Gratis = Lose gewinnen kann, mit diesen gewonnenen Gratis = Losen dann deren sichern Gewinn machen muß, und nicht nur auf deren besondere oben angeführte Treffer, sondern auch in der Hauptziehung auf alle Realitäten = und Geldtreffer mitspielt.

Die Ziehung hat nächstkommenden 28. März Statt.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.

Es wird bei dieser Gelegenheit in Erinnerung gebracht, daß es laut §. 13 des Spielplanes verboten ist, Lose um einen höhern oder mindern Preis als 5 fl. C. M. zu verkaufen.

Spielplane sind bei allen Herren Lotto = Collectanten und Lose = Verschleißern der ganzen Monarchie unentgeltlich zu haben.

Wien den 23. September 183c.

Hammer und Karis.

Lose sind zu haben bei Ferdinand Jos. Schmidt, am Congress = Plaze, Haus-Nr. 28, zum Mohren.